

Leserbrief zum BZ-Artikel: Der Bund schüttelt über Basel den Kopf

### **Wer schüttelt hier über wen den Kopf?**

Im Interview behauptet Herr Jürg Röthlisberger, Vizedirektor des Astra, der von seinem Bundesamt geplante oberirdische Ausbau der Osttangente mitten durch mehrere Basler Wohnquartiere sei die beste Lösung, die zudem noch umweltfreundlich sei.

Darüber können sich Anwohnerinnen und Anwohner nur verwundert die Augen reiben: Ein Ausbau, der den Abstand der Liegenschaften zur Autobahn von jetzt 10 m halbieren und eine weitere massive Verkehrszunahme nach sich ziehen wird, als städteverträglich zu bezeichnen, ist wohl ein starkes Stück. Auch die Aussage des Chefbeamten, bei der Erstellung vor 40 Jahren sei entlang der Autobahn noch nichts bebaut gewesen, ruft nach der bangeren Frage, wie vertraut der Vizedirektor mit der Situation ist. Wir leben nämlich in einem Reiheneinfamilienhaus, das wie alle anderen 1926 erbaut wurde und dessen Gärtchen an die Osttangente grenzt.

Wir sind jedenfalls froh, in Regierungsrat Hans-Peter Wessels einen Verkehrsdirektor zu haben, der die Anliegen der Bevölkerung ernst nimmt. Kopfschütteln sollte das eigentlich auch in Bern nicht auslösen.